



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Auf zum Kirtag

Der Kirtag zählt wohl zu den bekanntesten aller Volksfeste und hat an seiner Faszination bis heute nichts verloren.



Im ausgehenden Mittelalter war es für Landbewohner oft nicht möglich, jeden Sonntag den langen, beschwerlichen Weg zur Kirche zu bewältigen. Eine Zusammenkunft war deshalb nur an hohen Feiertagen oder kirchlichen Festtagen möglich. An diesen besonderen Tagen boten fahrende Kaufleute und Handwerker ihre Waren an. Es waren Produkte, die vor Ort sonst nicht erhältlich oder selbst herzustellen waren. Geliebt ist aus dieser Zeit auch der Begriff der „Messe“, den wir

heute etwa bei der Grazer Frühjahrs- und Herbstmesse finden.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts haben sich zwei Formen des Kirtags gebildet, der Ortskirtag, aus dem Patroziniumsfest der Pfarre heraus, und der „Allerweltskirtag“. Solche gibt es heute noch vielerorts in der ganzen Steiermark. Natürlich hat sich auch das Warenangebot dabei verändert. Die gute alte „Mantelschürze“, das „Kopftuch“ oder die warme Unterwäsche sind nicht mehr gefragt. Heute zieren Stände mit bunten Fuß-

balltrikots aus aller Herren Länder, Spielzeug aus Holz und Plastik und vor allem Süßigkeiten, wie Lebkuchenherzen, das Bild eines Kirtags.

Vielfach hat sich auch der „Kirtag Montag“ erhalten, wo es schon vorkommen kann, dass das öffentliche Leben eines Ortes zum Erliegen kommt. Die kulinarische Versorgung der Besucher ist ebenso wichtig, wie eine flotte Musi. Und so mancher Bursche hängt seiner Allerliebsten als Erinnerung ein Herz um den Hals.

VOLKSKULTUR

Fröhlich und unbekümmert: Die Kirtagsmusi



Was wäre ein Kirtag ohne Musi? Das haben sich vor 20 Jahren auch vier Erzmusikanten aus der Weststeiermark gedacht. Seit dieser Zeit spielen Martin Krammer sen. und Martin jun. sowie Heinz Rößl und Rudi Pöschl zusammen und bedienen sich dem Musiziergut ihrer Väter und Großväter. Die fröhliche und unbekümmerte Art zu musizieren – gepaart mit viel Humor – zeichnet diese Gruppe aus. Gespielt werden in der Besetzung Steirische Harmonika, zwei Klarinetten und Bass. Als Vorbild gelten die Prettuler Buam, die in den 1960er- bis 80er-Jahren weit über die Steiermark hinaus bekannt waren. Ein vierstimmiger Gesang gehört ebenfalls zum Programm der Kirtagsmusi. 0664/90 36 022

Beim Kirtag nicht wegzudenken: die süßen Lebkuchenherzen

ROBERT CESCUTTI (2)

Wer, was, wohin?

Steirische Roas. Am 31. 7. führt die volksculturelle Reise auf die Mariazeller Bürgeralpe. Mit viel Volksmusik, Kunsthandwerk und steirischer Kulinarik. 9.30–17 Uhr. Info: steirische-roas.at

Frühschoppen im Freilichtmuseum Stübing. Am 1. 8., 11–16 Uhr, mit buntem Musikprogramm, Märchenerzähler, bäuerlichen Köstlichkeiten und traditionellem Handwerk. Info: 03124/53700

Nacht von Allerheiligen. Dorfoper in Allerheiligen/Mürztal als Projekt des Musikvereins Allerheiligen/Mürzhofen, (inter-)nationale Künstler. 5.–7. 8., 19.30 Uhr. Info: nacht-von-allerheiligen.at

Blasmusik im Freien. Platzkonzerte des Musikvereins Großwölfersdorf jeden Freitag im August, 18.30 Uhr. Beginn am 6. 8. am Pfarrplatz, 13. 8.: Sacherberg, GH Ackerl. Info: 0664 / 2013114